

Kriterien für Chaos:

- sensitive Abhängigkeit gegenüber Anfangsbedingungen
- lokale Instabilität (positive Lyapunov-Exponenten) bei gleichzeitiger globaler Begrenztheit (seltsamer Attraktor)
- Nichtlinearitäten (lineare Systeme mit lokaler Instabilität sind nicht begrenzt.)
- minimale Dimension $= 3$ (cf. Überschneidung von Trajektorien in \mathbb{R}^2 -System verboten)

- Wiederkehrende Trajektorien

$$\forall \epsilon > 0 \exists T_\epsilon > 0 : \forall t \geq 0 \exists T(t, \epsilon) : \dots$$

$$0 < T(t, \epsilon) < T_\epsilon \wedge |x(t+T(t, \epsilon)) - x(t)| < \epsilon.$$

(lokal instabile Trajektorien kommen sich auf lange Zeiten beliebig nah.)

=> Ansatzpunkt für Kontrollmethoden an chaotischen Systemen:

(i) kleine Änderung \Rightarrow große Wirkung
 (Kontrollereingriff) (Veränderung der Stabilität)

(ii) Wenn die Trajektorie jeden Punkt des Attraktors beliebig nah kommt, braucht man nur Geduld, um automatisch / von selbst in der Nähe des Zielzustands zu landen und diesen dann mit kleinen Kontrolleingriffen zu erreichen.

3.4.1 OBY-Kontrolle

3.4.2 Zeitverzögerte Rückkopplung

3.4.1 OGY-Kontrolle

OGY steht für Edward Ott
Celso Grebogi } damals (1990)
James Yorke } University of Maryland

→ OGY: Controlling Chaos, Phys. Rev. Lett. 64, 1196 (1990)

Was soll kontrolliert/stabilisiert werden?

↳ Chaotischer Attraktor enthält ∞ viele periodische Orbits

↳ Ziel: Stabilisierung eines instabilen periodischen Orbits

Idea: (i) Überführung von $\dot{x} = F(x, u)$ mit Kontrollsignal u in eine diskrete Abbildung mittels Poincaré-Schnitten.

(ii) Kontrolle wirkt nur dann, wenn die Trajektorie in der Nähe des Zielzustands ist.

Poincaré-Schnitt: Definiere Fläche $S = \{x : S(x) = 0\}$ mit $x^*(0) \in S$ und $S'(x)$ so spermt, dass S senkrecht zu $x^*(t)$ ist.

Bsp: Periodizität:



Periodizität?



Poincaré-Abbildung: $x \rightarrow P(x, u)$ mit $P(x, u)$ als 1. Wiederkehrpunkt auf Fläche S (Durchstoßpunkt)

⇒ Folge von Punkten $x_{k+1} = P(x_k, u)$ mit $x_k = x(t_k)$ und t_k Zeit des k -ten Durchstoßpunktes von S und $u_k = u(t)$ konstant für $t \in [t_k, t_{k+1}]$.

Damit kann man die Dgl. $\dot{x} = F(x, u)$ durch eine diskrete

Abbildung ersetzen: $\tilde{x}_{k+1} = P(\tilde{x}_k, u_k)$ mit $\tilde{x}_k = x_k - x^*$
(Abbildung vom Durchstoßpunkt)

OGY-Kontrolle mittels: $u_k = \begin{cases} c \tilde{x}_k & , \text{ wenn } |\tilde{x}_k| \leq \Delta \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}$

=> Ein Kontrollziel wird erreicht, wenn Trajektorie in der Nähe von x^* ist.

- Nachteile:
- evtl. Wartezeiten
 - Kenntnis von x^* nötig
 - häufig keine vollständige Kenntnis des Systems möglich GG (Poincaré-Schnitt ggf. unerschwinglich)

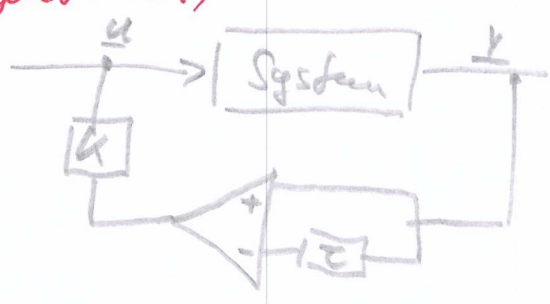
3.6.2 Zeitverzögerte Rückkopplung

Referenz: Krasovits Pyragas: Continuous control of chaos by self-controlled feedback, Phys. Lett A 170, 421 (1992)

Idee: Verwende statt Zielzustand x^* eine zeitverzögerte Version des Outputs/Ausgangs: $\underline{y}(t) = \underline{y}(t-\tau)$

=> Pyragas-Kontrolle: $\dot{x} = \underline{F}(x) + \underline{K} \left[\underline{y}(t) - \underline{y}(t-\tau) \right]$
 (time-delayed feedback)

Schemm:




\uparrow
 $= g(x(t))$, e falls $\underline{y}(t) = \underline{x}(t)$
 closed loop
 (Selbst-) Regelung
 (vgl. Open loop = Steuerung)

- Vorteil:
- Keine Kenntnis des Zielzustands nötig
 - Nicht bei Versä: verschiedene Kontrolle bei erfolgreicher Stabilisierung

Bsp.: (i) Stabilisierung eines instabilen periodischen Orbits mit Periode T :

↳ Wahl von $\tau = T$: $x(t) = x(t - \tau)$ und somit verbleibendes Kontrollglied $u(t)$.

(ii) Stabilisierung von Fixpunkt (Fokus) 

↳ Zeitskala: $\frac{2\pi}{\text{Im}(\lambda)}$

Kontrollparameter: τ : *Zeitverzögerung*

K : *Rückkopplungsmatrix*

K einfach: $K = k \cdot \mathbb{1}$
↑ Skalar ↑ Einheitsmatrix

Bsp.: Rössler-System: chaotisch für $a = 0.2 > 0$, $c = 6.5$ (siehe S. 7)

$$\dot{x}(t) = -y(t) - z(t) - k [x(t) - x(t - \tau)]$$

$$\dot{y}(t) = x(t) + a y(t)$$

$$\dot{z}(t) = b + z(t) [x(t) - c]$$

• Periode-1-Orbit: $T_1 = 5.91679...$

• Periode-2-Orbit: $T_2 = 11.82814...$

Stabilisierung von Periode-1-Orbit für $0.26 < k < 2.3$

Referenz: A. Balaev, N. Janson, E. Schöll, Phys Rev E 71, 016222 (2005)